

Der Prophet Micha

Elberfelder Bibelübersetzung

Der Prophet Micha

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7			
---	---	---	---	---	---	---	--	--	--

Inhaltsverzeichnis

1	Gerichtsdrohung gegen Israel und Juda - Klage des Propheten	4
2	Drohrede gegen die gewalttätigen Machthaber des Volkes	8
	Zukünftige Sammlung des Überrestes Israels	10
3	Drohrede gegen ungerechte Fürsten und falsche Propheten - An-	

	kündigung der Zerstörung Jerusalems	11
--	--	-----------

4	Das zukünftige Friedensreich - Jerusalem nach dem Sieg über seine Feinde	14
	Das Gericht und seine Wende -	15

5	Der Herrscher der Endzeit aus Bethlehem	18
----------	--	-----------

6	Anklage und Forderungen Gottes - Drohung gegen Jerusalem	21
----------	---	-----------

7	Klage Israels über seine Sünden und sein Vertrauen auf Gott	25
----------	--	-----------

Impressum

Die Bibel

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

1 Gerichtsdrohung gegen Israel und Juda - Klage des Propheten

1 Das Wort JHWHs,
welches zu Micha,
dem Moraschtiter,
geschah in den Tagen Jothams,
Ahas' und Hiskias,
der Könige von Juda,
das er schaute über Samaria und
Jerusalem.

2 Höret,
ihr Völker alle,
merke auf,
du Erde und ihre Fülle!
Und der Herr,
JHWH,

**sei zum Zeugen wider euch,
der Herr aus seinem heiligen Palast!**

3 Denn siehe,
JHWH geht aus von seiner Stätte
und kommt herab und schreitet
einher auf den Höhen der Erde.

4 Und die Berge zerschmelzen unter
ihm,
und die Täler spalten sich wie das
Wachs vor dem Feuer,
wie Wasser,
ausgegossen am Abhange.

5 Das alles wegen der Übertretung
Jakobs und wegen der Sünden des
Hauses Israel.
Von wem geht die Übertretung

Jakobs aus?
Ist es nicht Samaria?
Und von wem die Höhen Judas?
Ist es nicht Jerusalem?

6 So werde ich Samaria zu einem
Steinhaufen des Feldes,
zu Weinbergpflanzungen machen,
und ich werde ihre Steine ins Tal
hinabstürzen und ihre Grundfesten
entblößen.

7 Und alle ihre gegossenen Bilder
werden zerschlagen und alle ihre
Hurengeschenke mit Feuer verbrannt
werden,
und ich werde alle ihre Götzenbilder
zur Wüste machen;
denn sie hat sie durch Hurenlohn

gesammelt,
und zum Hurenlohn sollen sie wieder
werden.

8 Darum will ich klagen und heulen,
will entblößt und nackt einhergehen;
ich will eine Wehklage halten gleich
den Schakalen,
und eine Trauer gleich den Straußen.

9 Denn ihre Schläge sind tödlich;
denn es kommt bis Juda,
es reicht bis an das Tor meines
Volkes,
bis an Jerusalem.

10 Berichtet es nicht in Gath,
weinet nur nicht!

Zu Beth-Leaphra wälze ich mich im Staube.

11 Ziehe hin,
Bewohnerin von Schaphir,
in schimpflicher Blöße;
die Bewohnerin von Zaanan ist nicht ausgezogen;
die Wehklage Beth-Ezels wird dessen Rastort von euch wegnehmen.

12 Denn die Bewohnerin von Maroth zittert wegen ihrer Habe;
denn von seiten JHWHs ist Unglück zum Tore Jerusalems herabgekommen.

13 Spanne die Renner an den Wagen,
Bewohnerin von Lachis!

Der Anfang der Sünde war es für die Tochter Zion;
denn in dir sind die Übertretungen Israels gefunden worden.

14 Darum wirst du Moresheth-Gath ein Entlassungsgeschenk geben.
Die Häuser von Aksib werden zu einem trügerischen Bache für die Könige von Israel.

15 Noch werde ich den Besitzer dir bringen,
Bewohnerin von Marescha.
Bis Adullam werden kommen die Edlen von Israel.

16 Mache dich kahl und schere dich um der Kinder deiner Wonne willen,

**mache deine Glatze breit wie die des
Geiers;
denn sie sind von dir hinweggeführt.**

2 Drohrede gegen die gewalttätigen Machthaber des Volkes

1 Wehe denen,
die Unheil sinnen und Böses
vorbereiten auf ihren Lagern!
Beim Morgenlicht führen sie es aus,
weil es in der Macht ihrer Hand
steht.

2 Und sie begehren nach Äckern und
rauben sie,
und nach Häusern und nehmen sie
weg;
und sie verüben Gewalttat an dem
Manne und seinem Hause,
an dem Menschen und seinem
Erbeil.

3 Darum,
so spricht JHWH:
Siehe,
ich sinne ein Unglück wider dieses
Geschlecht,
aus dem ihr eure Hälse nicht ziehen
und unter welchem ihr nicht hoch
einhergehen werdet;
denn es ist eine böse Zeit.

4 An jenem Tage wird man einen
Spruch über euch anheben und ein
Klagelied anstimmen.
Es ist geschehen!
wird man sagen.
Wir sind gänzlich verwüstet:
das Teil meines Volkes vertauscht er;
wie entzieht er es mir!
Dem Abtrünnigen verteilt er unsere

Felder.

5 Darum wirst du niemand haben,
der in der Versammlung JHWHs die
Meßschnur wirft,
um ein Los zu bestimmen.

6 "Weissaget nicht",
weissagen sie.
Weissagt man nicht jenen,
so wird die Schmach nicht weichen.

7 Du,
Haus Jakob genannt,
ist JHWH ungeduldig?
Oder sind dies seine Taten?
Sind meine Worte nicht gütig gegen
den,
der aufrichtig wandelt?

8 Aber noch unlängst lehnte sich mein
Volk als Feind auf:
vom Oberkleide ziehet ihr den
Mantel denen ab,
die sorglos vorübergehen,
vom Kriege abgewandt sind;

9 die Weiber meines Volkes vertreibt
ihr aus dem Hause ihrer Wonne,
von ihren Kindern nehmet ihr
meinen Schmuck auf immer.

-

10 Machet euch auf und ziehet hin!
Denn dieses Land ist der Ruheort
nicht,
um der Verunreinigung willen,
die Verderben bringt,
und zwar gewaltiges Verderben.

11 Wenn ein Mann da ist,
der dem Winde nachgeht und
betrügerisch lügt:
"Ich will dir weissagen von Wein und
von starkem Getränk",
der wird ein Prophet dieses Volkes
sein.

Zukünftige Sammlung des Überrestes Israels

12 Sammeln werde ich dich,
Jakob,
ganz sammeln;
versammeln,
ja,
versammeln werde ich den Überrest
Israels.
Ich werde ihn zusammenbringen wie

die Schafe von Bozra,
wie eine Herde inmitten ihrer Trift;
sie werden lärmern vor Menge der
Menschen.

13 Der Durchbrecher zieht herauf vor
ihnen her;
sie brechen durch,
und ziehen durch das Tor und gehen
durch dasselbe hinaus;
und ihr König zieht vor ihnen her,
und JHWH an ihrer Spitze.

3 Drohrede gegen ungerechte Fürsten
und falsche Propheten -
Ankündigung der Zerstörung
Jerusalems

1 Und ich sprach:

**Höret doch,
ihr Häupter Jakobs und ihr Fürsten
des Hauses Israel:
Ich es nicht an euch,
das Recht zu kennen?**

**2 Die ihr das Gute hasset und das Böse
liebet;
die ihr ihnen die Haut abziehet und
das Fleisch von ihren Gebeinen;**

**3 und die ihr das Fleisch meines Volkes
fresset,**

**und ihre Haut von ihnen abstreifet,
und ihre Gebeine zerbrechet und
zerstücket wie in einem Topfe und
wie Fleisch inmitten des Kessels.**

**4 Dann werden sie zu JHWH schreien,
und er wird ihnen nicht antworten;
und er wird sein Angesicht vor ihnen
verbergen zu jener Zeit,
gleichwie sie ihre Handlungen böse
gemacht haben.**

**5 So spricht JHWH über die
Propheten,
die mein Volk irreführen,
welche mit ihren Zähnen beißen,
und Frieden rufen;
und wer ihnen nichts ins Maul gibt,
wider den heiligen sie einen Krieg:**

6 Darum soll es euch Nacht werden,
ohne Gesicht,
und Finsternis werden,
ohne Wahrsagung;
und die Sonne wird über den
Propheten untergehen,
und der Tag über ihnen schwarz
werden.

7 Und die Seher werden beschämt und
die Wahrsager zu Schanden werden,
und sie werden allesamt den Bart
verhüllen,
weil keine Antwort Gottes da ist.

8 Ich hingegen,
ich bin mit Kraft erfüllt durch den
Geist JHWHs,
und mit Recht und Stärke,

um Jakob seine Übertretung
kundzutun und Israel seine Sünde.

9 Höret doch dieses,
ihr Häupter des Hauses Jakob und
ihr Fürsten des Hauses Israel,
die ihr das Recht verabscheuet und
alles Gerade krümmet;

10 die ihr Zion mit Blut bauet und
Jerusalem mit Unrecht.

11 Seine Häupter richten um Geschenke,
und seine Priester lehren um Lohn,
und seine Propheten wahrsagen um
Geld;
und sie stützen sich auf JHWH und
sagen:
Ist nicht JHWH in unserer Mitte?

**Kein Unglück wird über uns
kommen!**

**12 Darum wird euretwegen Zion als
Acker gepflügt werden,
und Jerusalem wird zu
Trümmerhaufen und der Berg des
Hauses zu Waldeshöhen werden.**

4 Das zukünftige Friedensreich -
Jerusalem nach dem Sieg über seine
Feinde

- 1 Und es wird geschehen am Ende der
Tage,
da wird der Berg des Hauses JHWHs
feststehen auf dem Gipfel der Berge
und erhaben sein über die Hügel.
Und Völker werden zu ihm strömen;
- 2 und viele Nationen werden hingehen
und sagen:
Kommt und laßt uns hinaufziehen
zum Berge JHWHs und zum Hause
des Gottes Jakobs!
Und er wird uns belehren aus seinen
Wegen,
und wir wollen wandeln auf seinen

Pfaden.

Denn von Zion wird ausgehen das
Gesetz,
und das Wort JHWHs von
Jerusalem;

- 3 und er wird richten zwischen vielen
Völkern und Recht sprechen
mächtigen Nationen bis in die Ferne.
Und sie werden ihre Schwerter zu
Pflugmessern schmieden,
und ihre Speere zu Winzermessern;
nicht wird Nation wider Nation das
Schwert erheben,
und sie werden den Krieg nicht mehr
lernen.
- 4 Und sie werden sitzen,
ein jeder unter seinem Weinstock

und unter seinem Feigenbaum,
und niemand wird sie aufschrecken.
Denn der Mund JHWHs der
Heerscharen hat geredet.

5 Denn alle Völker werden wandeln,
ein jedes im Namen seines Gottes;
wir aber werden wandeln im Namen
JHWHs,
unseres Gottes,
immer und ewiglich.

-

6 An jenem Tage,
spricht JHWH,
werde ich das Hinkende sammeln
und das Vertriebene
zusammenbringen,
und dem ich Übles getan habe.

7 Und ich werde das Hinkende zu
einem Überrest und das
Weitentfernte zu einer gewaltigen
Nation machen;
und JHWH wird König über sie sein
auf dem Berge Zion,
von nun an bis in Ewigkeit.

8 Und du Herdenturm,
du Hügel der Tochter Zion,
zu dir wird gelangen und zu dir wird
kommen die frühere Herrschaft,
das Königtum der Tochter
Jerusalem.

Das Gericht und seine Wende -

9 Nun,
warum erhebst du ein Geschrei?

Ist kein König in dir?
Oder ist dein Ratgeber
umgekommen,
daß dich Wehen ergriffen haben der
Gebärenden gleich?

10 Kreiße und stöhne,
Tochter Zion,
gleich einer Gebärenden!
Denn nun wirst du aus der Stadt
hinausziehen und auf dem Felde
wohnen und bis nach Babel kommen.
Daselbst wirst du errettet werden,
daselbst wird JHWH dich aus der
Hand deiner Feinde erlösen.

11 Und nun haben sich viele Nationen
wider dich versammelt,
die da sprechen:

Sie werde entweiht,
und unsere Augen mögen an Zion
ihre Lust sehen!

12 Aber sie kennen nicht die Gedanken
JHWHs und verstehen nicht seinen
Ratschluß;
denn er hat sie gesammelt,
wie man Garben auf die Tenne
sammelt.

13 Mache dich auf und drisch,
Tochter Zion!
Denn ich werde dein Horn zu Eisen
und deine Hufe zu Erz machen,
und du wirst viele Völker zermalmen;
und ich werde ihren Raub dem
JHWH verbannen,
und ihr Vermögen dem Herrn der

ganzen Erde.

-

14 Nun dränge dich zusammen,
Tochter des Gedränges:
man hat eine Belagerung gegen uns
gerichtet;
mit dem Stabe schlagen sie den
Richter Israels auf den Backen.

5 Der Herrscher der Endzeit aus Bethlehem

- 1 Und du,
Bethlehem,
Ephrata,
zu klein,
um unter den Tausenden von Juda
zu sein,
aus dir wird mir hervorkommen,
der Herrscher über Israel sein soll;
und seine Ausgänge sind von der
Urzeit,
von den Tagen der Ewigkeit her.
- 2 Darum wird er sie dahingeben bis zur
Zeit,
da eine Gebärende geboren hat;
und der Rest seiner Brüder wird

zurückkehren samt den Kindern
Israel.

- 3 Und er wird dastehen und seine
Herde weiden in der Kraft JHWHs,
in der Hoheit des Namens JHWHs,
seines Gottes.
Und sie werden wohnen;
denn nun wird er groß sein bis an die
Enden der Erde.
- 4 Und dieser wird Friede sein.
Wenn Assyrien in unser Land
kommen und wenn es in unsere
Paläste treten wird,
so werden wir sieben Hirten und
acht Menschenfürsten gegen
dasselbe aufstellen.

5 Und sie werden das Land Assyrien mit dem Schwerte weiden, und das Land Nimrods in seinen Toren; und er wird uns von Assyrien erretten, wenn es in unser Land kommen und wenn es in unsere Grenzen treten wird.

6 Und der Überrest Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau von JHWH, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harrt.

7 Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen,

inmitten vieler Völker, sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein junger Löwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreißt, und niemand errettet.

-

8 Hoch erhoben sei deine Hand über deine Bedränger, und alle deine Feinde mögen ausgerottet werden!

9 Und es wird geschehen an jenem Tage, spricht JHWH,

da werde ich deine Rosse ausrotten
aus deiner Mitte und deine Wagen
vernichten.

10 Und ich werde ausrotten die Städte
deines Landes und alle deine
Festungen niederreißen.

11 Und ich werde die Wahrsagereien
ausrotten aus deiner Hand,
und du wirst keine Zauberer mehr
haben.

12 Und ich werde deine geschnitzten
Bilder und deine Bildsäulen aus
deiner Mitte ausrotten,
und du wirst dich nicht mehr
niederwerfen vor dem Werke deiner
Hände.

13 Und ich werde deine Ascherim
herausreißen aus deiner Mitte und
deine Städte vertilgen.

14 Und ich werde in Zorn und in Grimm
Rache üben an den Nationen,
die nicht gehört haben.

6 Anklage und Forderungen Gottes - Drohung gegen Jerusalem

1 Höret doch,

was JHWH sagt:

Mache dich auf,

rechte vor den Bergen und laß die

Hügel deine Stimme hören!

2 Höret,

ihr Berge,

den Rechtsstreit JHWHs,

und ihr Unwandelbaren,

ihr Grundfesten der Erde!

Denn JHWH hat einen Rechtsstreit

mit seinem Volke,

und mit Israel wird er rechten.

3 "Mein Volk,

was habe ich dir getan,

und womit habe ich dich ermüdet?

Lege Zeugnis gegen mich ab!

4 Denn ich habe dich aus dem Lande

Ägypten heraufgeführt und aus dem

Diensthause dich erlöst;

und ich habe Mose,

Aaron und Mirjam vor dir

hergesandt.

5 Mein Volk,

gedenke doch,

was Balak,

der König von Moab,

beratschlagt,

und was Bileam,

der Sohn Beors,

ihm geantwortet hat,

dessen,
was von Sittim bis Gilgal geschehen
ist;
auf daß du die gerechten Taten
JHWHs erkennest.“

- 6 “Womit soll ich vor JHWH treten,
mich beugen vor dem Gott der
Höhe?
Soll ich vor ihn treten mit
Brandopfern,
mit einjährigen Kälbern?
- 7 Wird JHWH Wohlgefallen haben an
Tausenden von Widdern,
an Zehntausenden von Strömen Öls?
Soll ich meinen Erstgeborenen geben
für meine Übertretung,
die Frucht meines Leibes für die

Sünde meiner Seele?“

- 8 Er hat dir kundgetan,
o Mensch,
was gut ist;
und was fordert JHWH von dir,
als Recht zu üben und Güte zu
lieben,
und demütig zu wandeln mit deinem
Gott?
- 9 Die Stimme JHWHs ruft der Stadt,
und dein Name hat Weisheit im
Auge:
Höret auf die Zuchtrute und auf den,
der sie bestellt!
- 10 Sind noch im Hause des Gesetzlosen
Schätze der Gesetzlosigkeit und das

knappe,
verfluchte Epha?

11 "Sollte ich rein sein bei der Waage
der Gesetzlosigkeit und bei einem
Beutel mit betrügerischen
Gewichtsteinen?"

12 Ihre Reichen sind voll Gewalttat,
und ihre Bewohner reden Lügen,
und ihre Zunge ist Trug in ihrem
Munde!

13 So will auch ich dich unheilbar
schlagen,
dich verwüsten um deiner Sünden
willen.

14 Du wirst essen,

aber nicht satt werden;
und dein Inneres wird leer bleiben.
Und du wirst fortschaffen und nicht
retten;
und was du rettetest,
werde ich dem Schwerte hingeben.

15 Du wirst säen,
aber nicht ernten;
du wirst Oliven keltern,
aber dich nicht mit Öl salben,
und Most,
aber keinen Wein trinken.

16 Und man beobachtet eifrig die
Satzungen Omris und alles Tun des
Hauses Ahabs,
und ihr wandelt in ihren Ratschlägen:
auf daß ich dich zum Entsetzen

**mache und ihre Bewohner zum
Gezisch;
und ihr werdet die Schmach meines
Volkes tragen.**

7 Klage Israels über seine Sünden und sein Vertrauen auf Gott

1 Wehe mir!

Denn mir ist es wie bei der Obstlese,
wie bei der Nachlese der Weinernte:
keine Traube zu essen!
Keine Frühfeige,
die meine Seele begehrt!

2 Der Gütige ist aus dem Lande
verschwunden,
und da ist kein Rechtschaffener
unter den Menschen:
allesamt lauern sie auf Blut,
sie jagen ein jeder seinen Bruder mit
dem Netze.

3 Nach dem Bösen sind beide Hände

gerichtet,
um es wohl auszuführen.
Der Fürst fordert,
und der Richter richtet gegen
Entgelt,
und der Große spricht die Gier seiner
Seele aus,
und sie flechten es ineinander.

4 Der Beste unter ihnen ist wie ein
Dornstrauch,
der Rechtschaffenste wie eine
Dornhecke.
Der Tag deiner Wächter,
deine Heimsuchung,
ist gekommen;
dann wird ihre Verwirrung da sein.

5 Trauet nicht dem Genossen,

verlasset euch nicht auf den
Vertrauten;
verwahre die Pforten deines Mundes
vor der,
die an deinem Busen liegt.

6 Denn der Sohn verachtet den Vater,
die Tochter lehnt sich auf gegen ihre
Mutter,
die Schwiegertochter gegen ihre
Schwiegermutter;
des Mannes Feinde sind seine
Hausgenossen.

-

7 Ich aber will nach JHWH
ausschauen,
will harren auf den Gott meines
Heils;

mein Gott wird mich erhören.

8 Freue dich nicht über mich,
meine Feindin!
Denn bin ich gefallen,
so stehe ich wieder auf;
denn sitze ich in Finsternis,
so ist JHWH mein Licht.

9 Den Grimm JHWHs will ich tragen,
denn ich habe gegen ihn gesündigt,
bis er meinen Rechtsstreit führen
und mir Recht verschaffen wird.
Er wird mich herausführen an das
Licht,
ich werde seine Gerechtigkeit
anschauen.

10 Und meine Feindin soll es sehen,

und Scham soll sie bedecken,
 die zu mir sprach:
 Wo ist JHWH,
 dein Gott?
 Meine Augen werden ihre Lust an ihr
 sehen:
 nun wird sie zertreten werden wie
 Straßenkot.

11 Ein Tag kommt,
 um deine Mauern aufzubauen.
 An jenem Tage wird die Schranke
 entfernt werden;

12 an jenem Tage,
 da wird man zu dir kommen von
 Assyrien und den Städten Mazors,
 und von Mazor bis zum Strome und
 von Meer zu Meer und von Gebirge

zu Gebirge.

-

13 Und das Land wird zur Wüste
 werden um seiner Bewohner willen,
 wegen der Frucht ihrer Handlungen.

14 "Weide dein Volk mit deinem Stabe,
 die Herde deines Erbteils,
 die abgesondert wohnt im Walde,
 inmitten des Karmel;
 laß sie weiden in Basan und Gilead,
 wie in den Tagen der Vorzeit."

15 Wie in den Tagen,
 da du aus dem Lande Ägypten
 zogest,
 werde ich es Wunder sehen lassen.

16 Die Nationen werden es sehen und beschämt werden über all ihre Macht:
sie werden die Hand auf den Mund legen,
ihre Ohren werden taub werden;

17 sie werden Staub lecken wie die Schlange,
wie die kriechenden Tiere der Erde;
sie werden hervorzittern aus ihren Schlössern;
sie werden sich bebend wenden zu JHWH,
unserem Gott,
und vor dir sich fürchten.

18 Wer ist ein Gott wie du,
der die Ungerechtigkeit vergibt,

und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht?
Er behält seinen Zorn nicht auf immer,
denn er hat Gefallen an Güte.

19 Er wird sich unser wieder erbarmen,
wird unsere Ungerechtigkeiten niedertreten;
und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.

20 Du wirst an Jakob Wahrheit,
an Abraham Güte erweisen,
die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast.